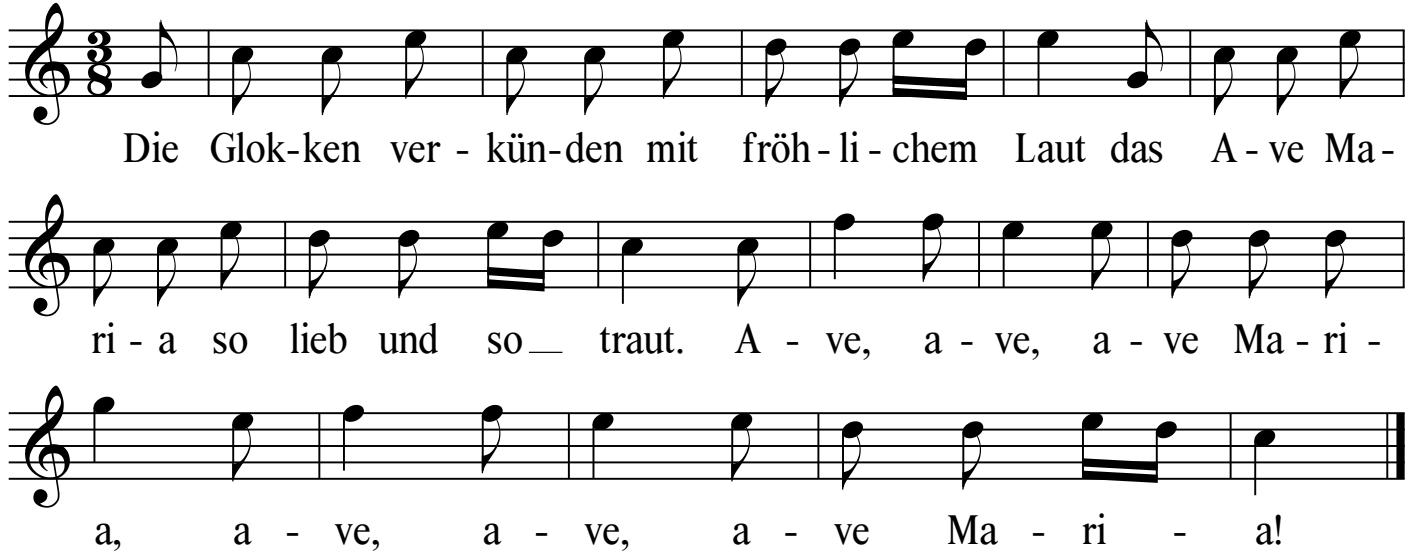


Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut

T. und M.: aus "Echo der Annalen U.L.F. von Lourdes", Band 5, Donauwörth 1885



Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut das Ave Ma-
ri-a so lieb und so traut. Ave, ave, ave Mari-
a, ave, ave, ave, ave Ma-ri - a!

2. Der Engel geleitet mit sorgender Hand
das Kind Bernadette bis an Flusses Rand.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
3. Im Brausen des Windes das Mägdelein vernimmt,
daß ihm eine Gnade des Himmels bestimmt.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
4. Auf Massabielle schaut es ein strahlendes Licht,
wie solches entstanden, begreift es wohl nicht.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
5. Mit freundlichem Antlitz, gar lieblich und mild,
erscheint dort ein himmlisches Frauengebild'.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
6. Der Blick ist erfüllt mit göttlichem Licht,
das wonnige Lächeln sagt: „Fürchte dich nicht!“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
7. Weiß ist das Gewand wie die Lilie der Au,
der Gürtel ist lang und wie Himmel so blau.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
8. Und sieh, auf den Füßen, da pranget in Gold
die himmlische Rose so duftend und hold
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut

9. Der Rosenkranz schlinget sich fromm um die Hand,
es wallet der Schleier herab auf's Gewand.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
10. Mit klopfendem Herzen beginnt nun geschwind
das Ave zu beten das glückliche Kind.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
11. Es schwand die Erscheinung, das Mägdlein ruft aus:
„Auf Wiedersehn morgen!“ und eilet nach Haus.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
12. Sein Herz aber bleibt in der Grotte zurück
und sehnt sich nach dem dort empfundenen Glück.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
13. „Ach, laß mich zur Mutter, die dorten erscheint,
du irdische Mutter, mein Herze sonst weint.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
14. Sie ist ja so schön! Laß zur Grotte mich geh'n;
ich muß jene Dame recht bald wieder seh'n!“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
15. Und gleich einer Taube, so nimmt sie den Flug
und folget der Gnade allmächtigem Zug.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
16. „O sprich, holde Dame, was willst du von mir?
Was immer dein Wunsch, ich erfülle ihn dir.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
17. „Mit deinen Gespielen komm vierzehnmal her,
das ist jetzt mein Wunsch und mein einzig' Begehr.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
18. „Recht gern!“ ruft das Kind. „Ich verspreche dafür,
dich glücklich zu machen im Himmel, nicht hier.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
19. „Du freilich bist gut! Wird die Welt mir verzeih'n,
daß ich dich geseh'n? Wird sie nachsichtig sein?
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
20. O nein, sie wird spotten, sie glaubet mir nicht.
Ich hab' nur die Wahrheit, die, ach, für mich spricht.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave, ave Maria!

21. An Bernadettes Seite, da kniet im Gebet
vor Tag schon die Menge und weinet und fleht.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
22. Das Hirtenkind gleicht einem Engel, der gern
erfüllt den Befehl und den Willen des Herrn.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
23. Nun wird sie verzückt, wird bald rot und bald bleich,
die Züge sind unschuldig, kindlich und weich.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
24. Auf schaut sie zur Dame; ihr strahlender Blick
erzählt von unendlich erhabenem Glück.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
25. Und während sie betet, erstrahlet auch schon
ihr Antlitz im Glanze der Himmelsvision.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
26. Das gläubige Volk, es kniet staunend umher
und kennt fast das betende Mägdelein nicht mehr.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
27. „Was ist dir, o Dame?“, so fragt jetzt das Kind,
„Warum bist du traurig? O sag es geschwind!
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
28. Was soll ich denn tun, um dein Herz zu erfreu'n?“
„Du sollst für die Sünder Gebete mir weih'n!
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
29. Auch will ich, daß gläubig und demütig fromm
man hierher zur Grotte im Pilgerzug komm'.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
30. Es soll die Kapelle aus Marmor ersteh'n
hier an diesem Ort, der mein Antlitz geseh'n.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
31. O tiefes Geheimnis der Liebe so rein!
Vermag eine Mutter denn treulos zu sein?
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
32. Das Kind kommt schon zweimal, es hält liebend Wort,
die Mutter erscheint nicht am heiligen Ort.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut

33. „O gütige Dame, so weißt du denn nicht,
daß es deinem Kinde an Beistand gebracht?“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
34. „Sei mutig und harre, die Prüfung vergeht,
und stark wird der Glaube, wenn treu er besteht.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
35. Und wieder erschienen ist heut' sie dem Kind,
das glücklich und selig und himmlisch gesinnt.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
36. „O gütige Dame, sei freundlich mit mir
und gib mir ein Zeichen, ein Zeichen von dir!
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
37. Man zeiht mich der Lüge und glaubet mir nicht,
daß mein Mund die lauterste Wahrheit nur spricht.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
38. Laß zu deinen Füßen am Dornstrauch erblüh'n
die Rose, auf daß ihre Zweifel verzieh'n.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
39. Da lächelt die Dame: „Dein Wunsch sei erhört,
doch geb' ich dir Bess'res als was du begehrt.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
40. Die Blume verwelket, stirbt ab und vergeht,
die Liebe der Mutter für immer besteht.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
41. Geh hin zu der Quelle, ihr Wasser so rein,
es soll dies ein bess'res Geschenk von mir sein.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
42. Das Kind eilt zum Flusse. Ein Zeichen, ein Blick
ruft es in die Grotte zur Dame zurück.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
43. Nun gräbt es die Erde mit flüchtiger Hand
und bald schon entdeckt es was Feuchtes im Sand.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!
44. Es fließet das Wasser, das hat schon befreit
viel Tausend' von Menschen aus Krankheit und Leid.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

45. „O himmlische Dame, ich bitte dich, sprich!
Wie ist doch dein Name? Wie heißtet man dich?
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

46. Verborg dich nicht länger vor mir, deiner Magd,
die demütig bittend dich darum befragt.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

47. Und viermal steigt aufwärts des Kindes Gebet
zum Herzen der Mutter und drängt und fleht.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

48. Da naht sich das Fest, wo aus Gabrieles Mund
das hohe Geheimnis der Jungfrau ward kund.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

49. Es strahlt ihre Schönheit in lieblichster Weis',
auch gibt sie ihr letztes Geheimnis jetzt preis:
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

50. „Die sündlos Empfang'ne“, so spricht sie, „bin ich,
die makellos Reine. Nun kennest du mich.“
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

51. Zum Himmel steig wieder, Maria, hinauf
und nimm unser Herzensgebet mit hinauf.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

52. Es wird ja dein Wunsch, viele Menschen zu seh'n
in Lourdes, ganz gewiß in Erfüllung einst geh'n.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

53. Wir grüßen dich, Tal, wo die Jungfrau so rein
besonders geliebt und verehret will sein.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

54. Die Grotte, die eh'mals verfallen und wild,
sie schmückt jetzt ihr heiliges, himmlisches Bild.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

55. Die Quelle, sie fließet und hört nimmer auf;
zu ihr strömt die Menge in eilendem Lauf.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

56. Das Heiligtum hat schon seit Jahren geseh'n
viel tausend von Pilgern erscheinen und geh'n.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

57. Die heiligen Hallen verkünden es laut,
was einstens das Kind Bernadette geschaut.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

58. Wohl kennt man den Weg, der zum Heiligtum führt,
es wallt ihn der Pilger, gar freudig gerührt.
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

59. Er führet ins Vaterland, zum Paradies –
wohl dem, der in Lourdes dort sein Herz zurückließ!
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!

60. O leite und führe uns, himmlischer Stern,
zum Himmel, zur Heimat, zu Gott, unser'm Herrn!
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, ave Maria!